

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

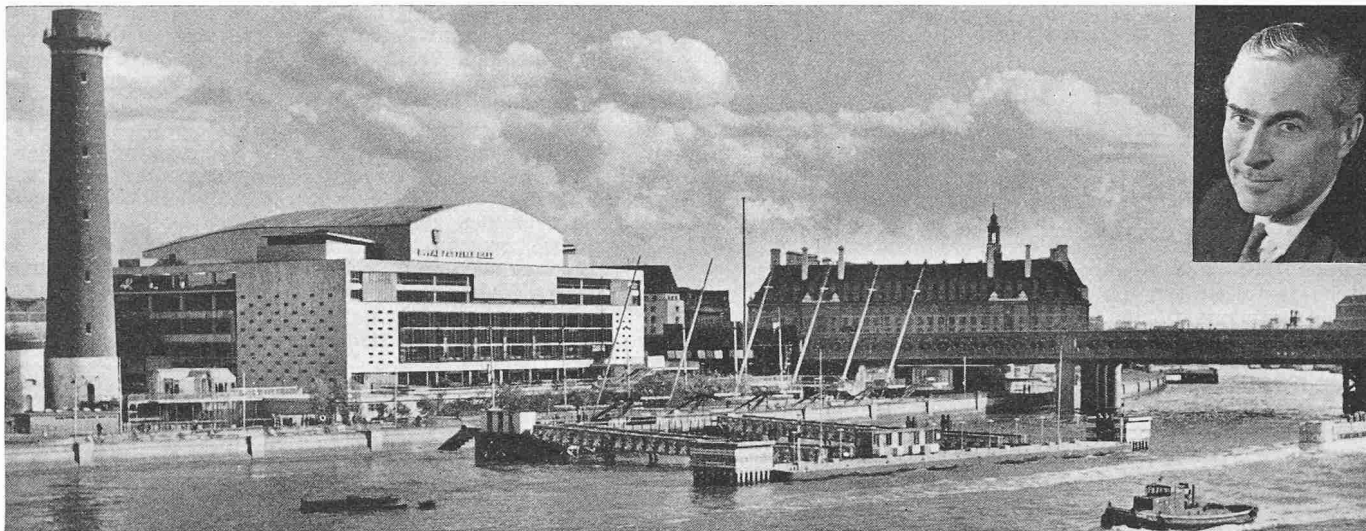
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Royal Festival Hall in London, gesehen von der Waterloo Bridge. In dieser Halle, erbaut 1951 von den Architekten R. H. Matthew und J. L. Martin, werden die Plenarsitzungen des U. I. A.-Kongresses stattfinden. Im Hintergrund die County Hall, erbaut 1911-1922 von Arch. R. Knott, Sitz des London County Council. — Porträt: Prof. Sir William Holford, M. A., P. P. T. P. I., F. I. L. A., Architekt und Städtebauer, Präsident des R. I. B. A. und des 6. Kongresses der U. I. A.

werkbau, den Strassenbau und die öffentlichen Hochbauten. In den meisten Kantonen haben die Architektur- und Ingenieur-Büros an der Erhebung mitzuwirken. Wir möchten deshalb heute an alle diese Büros den *dringenden Appell* richten, auch im laufenden Jahr die ihnen zugestellten Erhebungsbogen *rechtzeitig* den kantonalen Erhebungsstellen einzureichen und so zum Gelingen der Erhebung beizutragen.

Auf Wunsch des Delegierten für Arbeitsbeschaffung bitten wir unsere Mitglieder, ihre Antworten termingemäss anfangs März einzureichen. Der Generalsekretär

6. Kongress der Int. Architekten-Union (U. I. A.)

Die Leiter dieses Kongresses, der bekanntlich vom 3. bis 7. Juli dieses Jahres in London stattfindet (s. SBZ 1960, H. 43, S. 708) geben Bulletins heraus, denen wir folgendes entnehmen.

Bei der Kongressleitung ist bereits eine grosse Anzahl von Anmeldungen eingegangen. Verschiedene der eingeladenen Landessektionen haben auch schon Ausstellungsmaterial nach London geschickt. Es ist aber noch so viel Ausstellungsgut in Erwartung, dass die ursprüngliche Konzeption eines Ausstellungs- und Administrationsgebäudes bereits hat erweitert werden müssen. Der Ausstellungsarchitekt Theo Crosby sieht nun zwei Pavillons vor: im einen soll die Ausstellung, im andern die Kongressadministration untergebracht werden. Die beiden Gebäude werden zusammen mit der Piazza, die sie verbindet, zu einem Gesamtkunstwerk aus Architektur und Plastik. Theo Crosby, der selbst Bildhauer ist, arbeitet gegenwärtig mit einigen Dutzend Künstlern zusammen an dieser Aufgabe, unter anderen mit Eduardo Paolozzi, Robert Adams, William Turnbull, Anthony Caro und Kenneth Martin. Verschiedene Baufirmen haben sich zusammengetan, um die beiden Pavillons als Gabe für den Kongress zu bauen. Diese Ausstellungsbauten werden neben die Royal Festival Hall zu stehen kommen, in welcher die Plenarsitzungen stattfinden werden. Prof. Sir William Holford, einer der bedeutendsten Architekten und Städtebauer Grossbritanniens und Präsident des «Royal Institute of British Architects», wird die Hauptsitzungen leiten. Sir William Holford gehörte zu den Gründern der UIA und ist gegenwärtig Professor für Städtebau an der Universität London. In dieser Funktion war er massgebend an der Planung von Canberra, der Hauptstadt Australiens, beteiligt, und gehörte er bei den Projektwettbewerben für Brasilia und das Rathaus Toronto den Preisgerichten an.

Die drei Arbeitsgruppen, die vom 3. bis 6. Juli getrennt tagen, werden von folgenden Architekten präsiert: Yang Ting-pao, China; Arie Shanon, Israel; Ramon Carona, Mexiko. Der Kongress schliesst am 7. Juli mit einem Galaabend, der in den Räumlichkeiten des Sitzes des «Royal Institute of British Architects» stattfinden wird. Vom Kongress aus werden Führungen durch London und Exkursionen in die Umgebung der Stadt organisiert. Es besteht insbesondere die Möglichkeit, das Unterhaus zu besuchen in Beglei-

tung von Parlamentariern, mit welchen die Kongressteilnehmer bei dieser Gelegenheit persönlich ins Gespräch kommen können.

Der Umstand, dass der kommende Kongress der UIA in London stattfindet, wird manchem Architekten des Kontinents und aus Uebersee die Möglichkeit geben, das moderne Architekturschaffen Grossbritanniens näher kennen zu lernen. In den Nachkriegsjahren sind in Grossbritannien riesige Bauvorhaben verwirklicht worden. Der Staat, der nach 1945 grosse Sozialaufgaben übernahm, gab viele Schulen und Spitäler in Auftrag. Am bedeutendsten sind aber gewiss die neuen Städte, die seit dem Krieg im Bereich von London neu geplant und gebaut wurden. Die britischen Architekten hatten da die Möglichkeit, ihre städtebaulichen Ideen freizügig zu verwirklichen. Der Bau der neuen Städte führte aber auch zu ganz neuen technischen Möglichkeiten: An diesen Bauvorhaben liess sich das System der Vorfabrikation ausbauen und weitgehend durchführen. Auf diesem Gebiet ist in Grossbritannien viel experimentelle Arbeit geleistet worden, über die der Kongressbesucher sich wird informieren können, sowohl indem er die neuen Städte wird besuchen können, wie auch indem er am Kongress mit den massgebenden Architekten Grossbritanniens in persönliche Fühlung kommt.

Die Architekten, die die Absicht haben, am 6. Kongress der UIA teilzunehmen, werden gebeten, sich beim Generalsekretariat des S. I. A., Postfach Zürich 22, zu melden. Die Anmeldeformulare sind direkt nach London zu senden.

Ankündigungen

Eidgenössische Technische Hochschule

Die 3. Promotionsfeier findet statt am Freitag, den 3. März um 18.15 h in der Aula des Hauptgebäudes der ETH. Begrüsst durch den Rektor, Prof. Dr. A. Frey-Wyssling, und erfreut durch Bläser des Akademischen Orchesters Zürich, hören die Anwesenden eine Ansprache von Dr. h. c. F. Saxer, St. Gallen, worauf die Uebergabe der Doktorurkunden durch den Rektor folgt.

Moderne Französische Graphik

Aus der Sammlung Dr. Sigmund Pollag, Zürich, zeigt die Graphische Sammlung der ETH eine Ausstellung, die noch bis 30. März dauert, werktags 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h.

Französisch-Schweizerisches Kolloquium über Herstellung und Anwendung von Schmiermitteln

Die Schmiermittelhersteller im Nationalen Französischen Syndikat für Schmiermittelfabrikation und -Handel veranstalten unter Mitwirkung des Französischen Instituts für Erdöl und des Büros für Erdölforschung vom 24. bis 27. Februar 1961 im Kongresshaus in Zürich (Eingang Gotthardstrasse) das im Titel genannte Kolloquium. Das Programm

liegt auf unserer Redaktion auf. Auskunft: «Züspa», Nordstrasse 25, Zürich 6, Tel. 051 26 46 08.

Utrechter Frühjahrsmesse 1961

Eine Erweiterung der Ausstellungsoberfläche u. a. durch eine neue, zweistöckige Ausstellungshalle hat es ermöglicht, die Abteilungen für technische Artikel (13. bis 22. März) und für Gebrauchsgüter (13. bis 18. März) wiederum zusammenzufassen. Es werden über 2800 Firmen aus 29 Ländern vertreten sein. Bedeutend wird wieder die Beschickung der niederländischen Textilmesse, besonders Wohnungstextil, sowie die Gruppe Heiz- und Kochapparate. Die Gruppe elektrotechnische Installationen und Materialien für die Industrie hat ihre Ausstellungsfläche im Vergleich zu 1959 beinahe verdoppelt und nimmt nunmehr 8000 m² ein. Die Gruppe für Zulieferungsmaterialien und -Produkte hat ihren Umfang ebenfalls um das Doppelte erweitert. Zu dieser Gruppe gehört u. a. eine gemeinschaftliche Beschickung einer Anzahl von niederländischen Eisengiessereien. Folgende Länder werden kollektiv vertreten sein: Russland, Ungarn, Luxemburg und Schweden. Weiterhin sind die Deutsche Bundesrepublik, die Schweiz und Frankreich mit Informationsständen vertreten.

Jubiläumsfeier des Schweizerischen Vereins für Schweissttechnik

Am 10. März 1911 ist der Schweizerische Acetylen-Verein, der Vorgänger des heutigen Vereins, in Olten gegründet worden. Zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens lädt der Vorstand Mitglieder, Gäste, Freunde und Interessenten zu einer Tagung auf den 23./24. März 1961 nach Basel ein. Das Programm sieht vor: Am 22. März, 20 h Vorstellung in der Komödie Basel (Steinenvorstadt 63): «Frank V.» von F. Dürrenmatt. Am 23. März, 9 h im Stadt-Casino Basel, Grosser Festsaal: Statutarische Hauptversammlung, 10 h Festakt mit Festvortrag von Dr. Edgar Schumacher, Bolligen: «Fortschritt als Wunsch, Drohung und Auftrag»; nachmittags, 14 h gruppenweise Besichtigungen, abends 17.30 Empfang durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, 19.15 h Bankett im Stadt-Casino. Am 24. März, Beginn 9.15 h im Stadt-Casino, grosser Festsaal: Diskussionstagung über das Thema: «Schweissgerechtes Konstruieren — eine Forderung der Zeit», vormittags drei Vorträge, nachmittags (14.15 h) je zwei Vorträge in zwei parallelen Gruppen. Anmeldung bis spätestens 1. März an das Sekretariat des Schweiz. Vereins für Schweissttechnik, St. Alban-Vorstadt 95, Basel 6, wo auch Auskünfte erteilt werden; Tel. 061 23 39 73.

Arbeitsstudien und Lohnsysteme

Am 28. Februar, 15.00 h, findet am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich, Zürichbergstrasse 18, im Hörsaal 4. Stock, eine Orientierung über das Kurswesen für Arbeitsstudien, Zeitstudien, Lohnaufbau und Lohnsysteme statt. Zu dieser Orientierung sind vor allem die Vorgesetzten der für die Kurse in Frage kommenden Teilnehmer freundlichst eingeladen (Dauer: rd. 2 Stunden). Anmeldung umgehend an das Institut, Tel. 051 47 08 00.

Zum Problem der ausländischen Arbeitskräfte

Die Vereinigung Schweizerische Kurse für Unternehmensführung veranstaltet am 15. März 1961 im Auditorium Maximum der ETH in Zürich eine Vortragstagung, Beginn 10.15 h, Schluss etwa 17.30 h. Es werden sprechen: Prof. Dr. F. Kneschaurek, Handels-Hochschule St. Gallen: «Das Problem der Beschaffung von Arbeitskräften im europäischen Raum im Zuge eines fortschreitenden wirtschaftlichen Wachstums»; Dr. M. Holzer, Bern: «Die Zulassungspolitik in der Schweiz»; Direktionspräsident G. Straub, Zug: «Die ausländischen Arbeitskräfte als ein zentrales Problem der Unternehmensführung»; H. Leuenberger, Zürich: «Gewerkschaft und ausländische Arbeitskräfte»; Dr. H. Fischer, Zürich: «Wege zur wissenschaftlichen Erfassung der Situation der ausländischen Arbeitskräfte»; P. Dürrenmatt, Basel: «Das Problem der ausländischen Arbeitskräfte in staatspolitischer Sicht». Tagungsgebühr 40 Fr. pro Person. Anmeldung bis spätestens 11. März 1961 an das Sekretariat der Schweizerischen Kurse für Unternehmensführung am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Postfach Zürich 28, Tel. 051 47 08 00.

Ausbildungskurse über Arbeits- und Zeitstudien

Einem weitverbreiteten Bedürfnis der Praxis entsprechend, organisiert das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH in Zürich (Direktion: Prof. Dipl. Ing. W. F. Daenzer) auf Grund langjähriger Erfahrungen und Studien auf dem

Gebiete der Betriebs- und Arbeitswissenschaft Ausbildungskurse für Arbeits- und Zeitstudien. Die Kurse sind vor allem für Leute aus der Praxis gedacht, stützen sich auf eine gründliche Vorbereitung und tragen den modernen und bewährten Methoden der Erwachsenenbildung Rechnung. Das Ziel der Kurse besteht in der Grundausbildung von Arbeits- und Zeitstudienleuten sowie Personen, die sich mit betrieblichen und administrativen Rationalisierungsaufgaben befassen. Die Grundschulung dieser Kurse bezweckt, die Teilnehmer so auszubilden, dass sie in der Lage sind, selbständig Arbeitsplätze zweckmässig zu gestalten, Arbeitsmethoden auf Verlustquellen und Zweckmässigkeit hin zu überprüfen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gesichtspunkte, Vorgabezeiten zu errechnen. Sie dienen damit im allgemeinen einer vernünftigen Rationalisierung und Leistungssteigerung in Betrieb und Büro.

Die Kurstermine sind: 20. bis 24. März, 4. bis 7. April, 10. bis 14. April, 24. bis 28. April, jeweils von 8.45 bis 11.30 h und von 13 bis 16.45 h im Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürichbergstr. 18. Kursgeld 600 Fr. pro Teilnehmer. Anmeldung bis spätestens 6. März 1961 an das Institut, Postfach Zürich 28 Fluntern, das auch Auskünfte erteilt.

Oesterreichisches Bauzentrum, Wien

Diese ständige Baumusterschau im Palais Liechtenstein besitzt als Informationszentrum für das gesamte Bauwesen 4000 m² im Gebäude und 10 000 m² im Freigelände, sowie Vortrags-, Gesellschafts- und Leseräume. In diesem Jahre werden folgende Fachausstellungen durchgeführt: 24. März bis 15. April: «Bauen und Wohnen mit Kunststoffen». 24. Mai bis 11. Juni: «Moderner Theaterbau». 30. Juni bis 3. September: «Das Einfamilienhaus». 22. September bis 15. Oktober: «Bau und Einrichtung von Krankenhäusern». 7. November bis 23. Dezember: «Do it yourself». Adresse: Wien IX, Fürstengasse 1, Tel. 32 26 05.

Vortragskalender

Samstag, 25. Febr. Eidg. Technische Hochschule, Zürich. 11.10 h im Audit. III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. H. Zollinger: «Textilchemie in Hochschulinunterricht und -forschung».

Montag, 27. Febr. Zürcher Studiengruppe für Bau- und Verkehrsfragen. 19.30 h im Klubzimmer 1 des Kongresshauses. Generalversammlung, anschliessend (20.30 h) Vortrag von Arch. Max Werner, Kantonsbaumeister St. Gallen: «Die Problematik der Planung».

Montag, 27. Febr. Technische Gesellschaft Zürich. 20.00 h im Zunfthaus zur Saffran, 2. Stock. Weltpostdir. Dr. Eduard Weber: «Gleichgewicht der sittlichen und technischen Werte».

Montag, 27. Febr. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des geologischen Institutes der ETH, Sonneggstrasse 5, Zürich 6. D. Frey, Affoltern a. A., W. Jung, Zürich, und A. Uhr, Zürich: «Die mesozoischen Sedimente zwischen Adulastrich und Gotthardmassiv».

Dienstag, 28. Februar. Linth-Limmatverband. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz in Zürich. Dr. E. Märki, Zürich: «Ergebnisse der chemischen Untersuchungen von Linth und Limmat vom 11./12. März 1959» (nur für Mitglieder und eingeführte Gäste).

Dienstag, 28. Febr. Schweizerischer Technischer Verband, Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Ernst Hürzeler, Flugkapitän der Swissair, Meilen: «Erfahrungen mit den neuen Strahlflugzeugen der Swissair».

Mittwoch, 1. März. Eidg. Technische Hochschule, Zürich. 17.15 h im Audit. 3c des Hauptgebäudes. Abschiedsvorlesung von Professor E. Ramser: «Der Alpkataster als Grundlage technischer und betriebswirtschaftlicher Verbesserungen».

Mittwoch, 1. März. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Geograph. Institut der ETH, Sonneggstrasse 5. Prof. Dr. E. Bernleithner, Wien: «Die Klosterneuburger Fridericuskarte von 1421 und ihre Nachfolger».

Donnerstag, 2. März. 20.00 h im Abendtechnikum Zürich. Arch. M. Werner, Zürich: «Die Harmonie im Strassen- und Ortsbild».

Freitag, 3. März. S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Sektion Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmelde, Marktgasse 20, Zürich, Generalversammlung. Anschliessend Plauderei von F. Escher, dipl. Masch.-Ing.: «Reiseindrücke eines Ingenieurs in Indien».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.